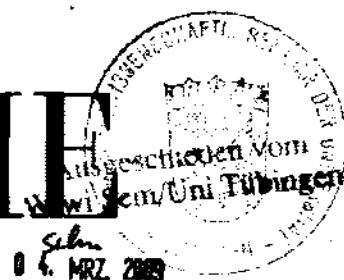


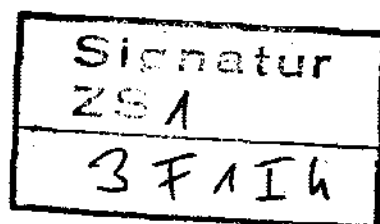
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/23/48

Erschienen am 31. Januar 1957



Die Umsätze im Großhandel 1956

(6013)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsätze im Großhandel 1956

Die an der Repräsentativstatistik teilnehmenden Großhandelszweige¹⁾ hatten im Jahre 1956 mit einer Ausnahme erneut eine Aufwärtsbewegung ihrer Umsätze zu verzeichnen. Das Wachstumstempo hat sich in einer Reihe von Branchen im Vergleich zu der Entwicklung im Jahre 1955, wie schon für das 1. Halbjahr festgestellt wurde²⁾, spürbar verlangsamt. Dies gilt insbesondere für die vom Bau- und Investitionsbedarf abhängigen Fachzweige, die größtenteils die Zuwachsrate des vorangegangenen Jahres nicht erreichten. Während der Absatzanstieg von 1954 auf 1955 hier zwischen 12 und 31 vH lag³⁾, betrugen die Zunahmen von 1955 auf 1956 innerhalb dieser Gruppe nur 6 bis 17 vH. Demgegenüber wurden von vielen konsumorientierten Branchen die Zuwachsraten des Jahres 1955 zum Teil beachtlich übertroffen. Die Absatzsituation des Großhandels im Jahre 1956 ist also - parallel der Entwicklung in der ihm vorgelagerten Wirtschaftsstufe - unter dem Einfluß wirtschaftlicher und außerwirtschaftlicher Faktoren durch eine zunehmende Verlagerung des Schwerpunktes der Umsätze vom Investitionsgüter- zum Verbrauchsgüterbereich gekennzeichnet.

Im Berichtsjahre hielten sich mit Unterschieden von Branche zu Branche die Preiserhöhungen gegenüber dem Preisniveau des Jahres 1955, gemessen an den Jahresdurchschnitten beider Jahre, in engen Grenzen. Von Qualitätsverschiebungen in der Nachfrage abgesehen, war daher die Zunahme der abgesetzten Mengen - der Früchtegroßhandel ausgenommen - nur wenig schwächer als die Zunahme der umgesetzten Werte.

Die Entwicklung in den einzelnen Fachzweigen verlief im Ausmaß der Umsatzveränderungen recht unterschiedlich. Im Nahrungs- und Genußmittelbereich hatte vor allem der Lebensmittelgroßhandel seine Umsätze beachtlich erhöhen können; er setzte um 12 vH mehr um als im Jahre 1955 und erzielte damit die seit 1951 höchste Jahreszuwachsrate. Auch die Umsatzbelebung im Süßwarengroßhandel (+ 8 vH) ging über die in den Vorjahren erzielten Zunahmen hinaus. In den übrigen Fachzweigen dieser Gruppe war demgegenüber der prozentuale Anstieg des Absatzes schwächer als im Jahre 1955. Es sind dies der Tabakwarengroßhandel (1956: + 10 vH, 1955: + 12 vH), der Biergroßhandel (+ 10 vH bzw. + 15 vH) und der Früchtegroßhandel (+ 8 vH bzw. + 19 vH). Bei letzterem Großhandelszweig ist allerdings zu beachten, daß die Preise im Laufe des Jahres 1956 einen kräftigen Auftrieb erfuhren,

1) Ohne die gewerblichen und landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen. -

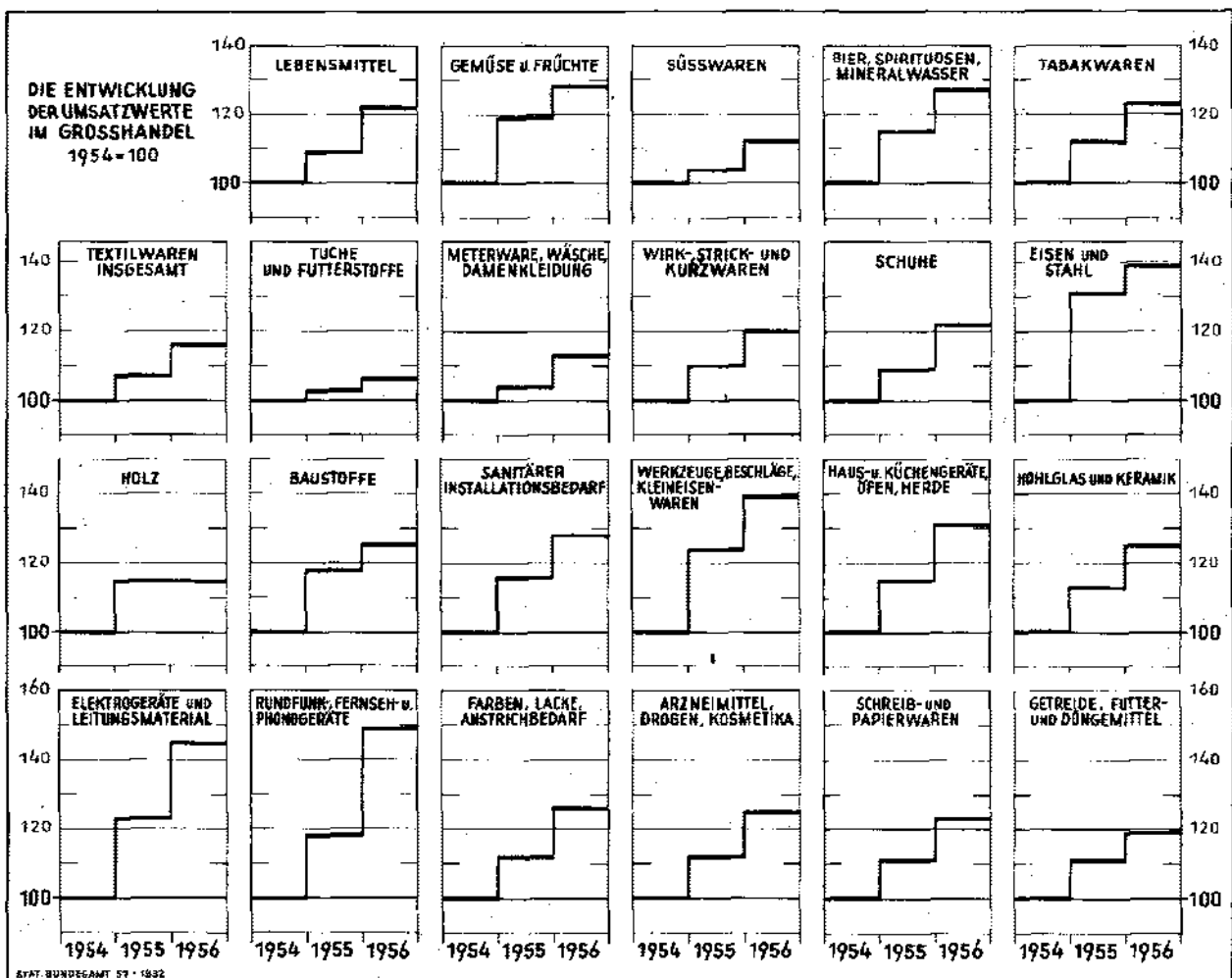
2) Vgl.: "Statistischer Bericht" Arb.-Nr. V/23/41

3) Vgl.: "Statistischer Bericht" Arb.-Nr. V/23/35

der über die Zunahme der Umsatzwerte noch hinausging.

Im gesamten Textilwarengroßhandel ist die Zuwachsrate der Umsätze von + 7 vH im Jahre 1955 auf + 8 vH im Jahre 1956 gestiegen. Während sich hierbei im Tuchgroßhandel sowie im Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren das Ausmaß des Umsatzanstiegs etwa auf der Höhe der im Jahre 1955 erzielten Zuwachsrate hielt (+ 3 vH bzw. + 9 vH), ergab sich beim Meterwarengroßhandel eine weitaus kräftigere Zunahme der Umsätze als im vorangegangenen Jahre (1956: + 9 vH, 1955: + 4 vH). Beim Schuhgroßhandel ist ebenfalls eine deutliche Beschleunigung der Aufwärtsentwicklung der Umsätze eingetreten; sie lagen um 12 vH höher als im Jahre 1955, in welchem sich die Mehrverkäufe gegenüber 1954 auf 9 vH belaufen hatten.

Die stetig rege Nachfrage nach vorwiegend langlebigen Konsumgütern oder Gütern des elastischen Bedarfes führte auch zu einer bemerkenswerten Belebung des Absatzes der hierfür in Betracht kommenden Großhandelszweige. Die weitaus stärkste Umsatzerhöhung aller an der Berichterstattung beteiligten Großhandelszweige läßt hier der Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten erkennen, der gegen 1955 um 26 vH mehr umsetzte (1955: + 18 vH). Erst in weitem Abstand folgen die übrigen konsumorien-



tierten Branchen mit Absatzzunahmen von 11 bis 14 vH, mit denen die Zuwachsraten des Jahres 1955 nahezu erreicht wurden.

Die schon im 1. Halbjahr 1956 gegenüber der Entwicklung in der ersten Jahreshälfte 1955 zu beobachtende geringere Wachstumsintensität der Umsätze bei den vorwiegend Erzeugnisse des Bau- und Investitionsbedarfs liefernden Großhandelszweigen setzte sich in verstärktem Ausmaße im 2. Halbjahr fort. Bei der Beurteilung der Absatzlage dieser Fachzweige darf jedoch nicht außer acht gelassen werden, daß gerade dieser Teilbereich des Großhandels schon in den Vorjahren, besonders aber von 1954 auf 1955, die bei weitem größten Zuwachsraten aufzuweisen hatte, und sich daher die schwächeren Zuwachsraten des Jahres 1956 auf einen bereits hohen Vergleichsstand beziehen. Die Verlangsamung der Aufwärtsbewegung der Umsätze geht besonders aus dem Umsatzverlauf des bisher an der Spitze liegenden Eisen- und Stahlhandels hervor, dessen Zuwachsrate sich von + 31 vH im Jahre 1955 auf + 6 vH im Jahre 1956 verminderte. Weiterhin waren infolge der Mitte des Jahres vom Zentralbankrat getroffenen kreditpolitischen Maßnahmen, die zu einer fühlbaren Einschränkung des Bauvolumens führten, im Jahresvergleich 1956 gegenüber 1955 die relativen Umsatzzunahmen des Baustoffhandels (+ 6 vH), des Sanitären Installationsbedarfshandels (+ 10 vH), des Großhandels mit Werkzeugen, Beschlägen und Klein-eisenwaren (+ 12 vH) und des Großhandels mit Elektrogeräten und Leitungsmaterial (+ 17 vH) niedriger als die Wachstumsraten von 1954 auf 1955. Im Holzhandel blieben diesmal die Umsatzwerte, die sich im Jahre 1955 - im wesentlichen unter Preiseinflüssen - um 15 vH erhöht hatten, bei leicht gesunkenen Preisen auf gleicher Höhe wie 1955. Lediglich der Großhandel mit Farben, Lacken und Anstrichbedarf konnte eine etwas höhere Zuwachsrate (+ 13 vH) als im vorangegangenen Jahr erzielen.

Umsatzwerte des Großhandels

1954 = 100

Großhandelszweig	1955	1956	Zunahme 1956 gegen 1955 in vH
Lebensmittel	109	122	+ 12
Gemüse und Früchte	119	128	+ 8
Süßwaren	104	112	+ 8
Bier, Spirituosen, Mineralwasser	115	127	+ 10
Tabakwaren	112	123	+ 10
Textilwaren	107	116	+ 8
darunter:			
Tuche und Futterstoffe	103	106	+ 3
Meterware, Wäsche, Damenkleidung	104	113	+ 9
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	110	120	+ 9
Schuhe	109	122	+ 12
Eisen und Stahl	131	139	+ 6
Holz	115	115	0
Baustoffe	118	125	+ 6
Sanitärer Installationsbedarf	116	128	+ 10
Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	124	139	+ 12
Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	115	131	+ 14
Hohlglas und Keramik	113	125	+ 11
Elektrogeräte und Leitungsmaterial	123	145	+ 17
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	118	149	+ 26
Farben, Lacke, Anstrichbedarf	112	126	+ 13
Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	112	125	+ 12
Schreib- und Papierwaren	111	123	+ 11
Getreide, Futter- und Düngemittel	111	119	+ 7